



Öffentliche Niederschrift der 23. Sitzung des Rates der Stadt Alsdorf

Sitzungstermin: Dienstag, 10.12.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort: Rathaus, Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal), Hubertusstraße 17, 52477 Alsdorf

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Bemerkung

Herr Bürgermeister Alfred Sonders - Stadtverwaltung

Mitglieder

Name

Bemerkung

Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion

Herr Stv. Dirk Schaffrath - CDU-Fraktion

Herr Stv. Markus Conrads - SPD-Fraktion

Frau Stv. Samira Backes-El Mahi - SPD-Fraktion

Herr Stv. Stefan Breuer - SPD-Fraktion

Herr Stv. Marcel Gandelheidt - SPD-Fraktion

Herr Stv. Ingo Gardlowski - SPD-Fraktion

Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion

Frau Stv. Perihan Korkmaz-Yildirim - SPD-Fraktion

Herr Stv. Heinrich Liska - SPD-Fraktion, Mitglied der FDP-Partei

Herr Stv. Detlef LOOSZ - SPD-Fraktion

Frau Stv. Sandra Niedermaier - SPD-Fraktion

Frau Stv. Petra Odenbreit - SPD-Fraktion

Herr Stv. Thomas Plikat - SPD-Fraktion

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion

Herr Stv. Roland Pokall - SPD-Fraktion

Herr Stv. Tino Schwedt - SPD-Fraktion

Herr Stv. Hans-Rainer Steinbusch - SPD-Fraktion

Herr Stv. Franco Toccari - SPD-Fraktion

Herr Stv. Sadi Ünal - SPD-Fraktion
Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion
Frau Stv. Alexandra Brandt - CDU-Fraktion
Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion
Herr Stv. Fabian Dohms - CDU-Fraktion
Herr Stv. Wilfried Maul - CDU-Fraktion
Herr Stv. Ronny Niessen - CDU-Fraktion
Herr Stv. Florian-Paul Weyand - CDU-Fraktion
Herr Stv. Horst-Dieter Heidenreich - GRÜNE-Fraktion
Frau Stv. Janine Ivančić - GRÜNE-Fraktion
Herr Stv. Thomas Langer - GRÜNE-Fraktion
Herr Stv. Hartmut Malecha - GRÜNE-Fraktion
Frau Stv. Samantha Holthaus-Turetzek - AfD-Fraktion bis TOP 28 öff.
Herr Stv. Lukas Matzerath - AfD-Fraktion
Herr Stv. Markus Matzerath - AfD-Fraktion
Herr Stv. Ingo Boehm - FBA-Fraktion
Herr Stv. Jörg Peter - FBA-Fraktion

Verwaltung

Name

Bemerkung

Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen - Dezernat I
Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko - Dezernat II
Herr Dezernent Tim Krämer - Dezernat III
Frau Verena Beylich - A 14 - Rechnungsprüfungsamt
Herr Michael Hafers - R 1 - Referat Finanzen
Frau Annette Klingenberg - A 30 - Rechtsamt
Frau Yvonne Filipenoks - A 12 - Amt für Rat und Verfassung
Frau Simone Born - A 12 - Amt für Rat und Verfassung
Herr Jonas Windelen - A 20 - Kämmereiamt

Schriftführung

Name

Bemerkung

Frau Christina Esser - A 12 - Amt für Rat und Verfassung

Abwesend

Mitglieder

Name

Frau Stv. Lena Pütz - CDU-Fraktion
Herr Stv. Norbert Dovert - Fraktionslos

Bemerkung

entschuldigt
entschuldigt

Gäste

Name

Bemerkung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Fragestunde für Einwohner/innen der Stadt Alsdorf gemäß § 17 der Geschäftsordnung	
3	Bericht der Verwaltung	2024/0392/A12
4	Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Alsdorf für das Haushaltsjahr 2023 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2023	2024/0367/RPA
5	Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Alsdorf für das Kalenderjahr 2025	2024/0395/A20
6	Bericht zum Doppelhaushalt 2024/2025 inkl. Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 gem. § 9 KomHVO NRW	2024/0383/A20
7	Beteiligungsmanagement; Beteiligungsbericht 2023	2024/0385/A20
8	Dienstanweisung für den Abschluss und die Abwicklung von Finanzgeschäften der Stadt Alsdorf	2024/0389/A20
9	Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel gem. § 83 GO NRW im Haushaltsjahr 2024; hier: Produktbereich 08- Sport - Sanierung des Sportplatzes Broicher Siedlung	2024/0409/A 40
10	Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal 2024	2024/0381/A20
11	Budgetbericht - Umsetzungsstand Haushalt 2024, Stand 30.09.2024	2024/0382/A20
12	Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlage im Rahmen des Haushaltsentwurfs 2025 der StädteRegion Aachen	2024/0394/A20
13	1. Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Alsdorf zu wählenden Mitglieder	2024/0354/A10

TOP	Betreff	Vorlage
14	16. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Alsdorf vom 28.04.2008	2024/0396/A12
15	Änderung in der Besetzung von Ausschüssen und Gremien	2024/0401/A12
16	Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen; hier: Anträge der GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.09.2024 und 22.11.2024	2024/0404/A12
17	Brandschutzbedarfsplan 2024-2029	2024/0326/A32
18	Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“ hier:5. Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“ vom 12.11.2010	2024/0339/A66
19	Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungs-anlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) hier:1. Änderung der Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2017	2024/0340/A66
20	Wirtschaftsplan 2025 mit Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2028 des Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf	2024/0346/A66
21	Änderung von Gebührensatzungen a) Abfallentsorgungsgebührensatzung b) Straßenreinigungs- und Gebührensatzung	2024/0347/A66
22	Wertstoffhof	2024/0361/A66
23	Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Primarstufe der Schulen der Stadt Alsdorf - Offenen Ganztagsgrundschule; hier: Achte Änderung vom	2024/0304/A 40
24	Namensänderung des "Gymnasium Alsdorf"; hier: Umbenennung	2024/0323/A 40
25	Ortsrecht der Stadt Alsdorf hier: Erlass einer Haus- und Badeordnung für das Annabad	2024/0325/A 40

TOP	Betreff	Vorlage
26	Ehrung von Mitgliedern des Rates der Stadt für 15-, 25-, 30-, 35- und 40-jährige Ratszugehörigkeit	2024/0362/A12
27	Anfragen und Mitteilungen	
27.1	Anfragen und Mitteilungen - Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2024; hier: Kostenlose Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Schulen	2024/0416/A12
28	Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); Antrag und Anfrage der CDU Fraktion vom 11.11.2024 und 03.12.2024	2024/0415/A50

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Bericht der Verwaltung	2024/0393/A12
2	Berichte aus den Gremien	
3	Beteiligungsmanagement; Beteiligung der Regionetz an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG	2024/0371/A20
4	Beteiligungsmanagement; Übernahme von Geschäftsanteilen der EWV bei Energiepartnerprojekten	2024/0372/A20
5	Beteiligungsmanagement; Mittelbare Gründung der Infrastrukturgesellschaft Rösrath GmbH	2024/0373/A20
6	Beteiligungsmanagement; Kooperation der Regionetz GmbH und der NEW Netz GmbH	2024/0374/A20
7	Beteiligungsmanagement; Mittelbare Veräußerung der Solarparks Fürstenwalde GmbH & Co. KG	2024/0375/A20
8	Beteiligungsmanagement; Beteiligung der EWV GmbH an dem Windprojekt Baesweiler-Oidtweiler	2024/0376/A20
9	Beteiligungsmanagement; Sammelbeschluss zur Änderung der Gesellschaftsverträge der Tochter-/Beteiligungsunternehmen sowie der regio iT GmbH selbst	2024/0377/A20

TOP	Betreff	Vorlage
10	Beteiligungsmanagement; Gesellschaftsvertragsanpassung Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	2024/0398/A20
11	Beteiligungsmanagement; Gesellschaftsvertragsanpassung Stadtwerke Alsdorf GmbH	2024/0384/A20
12	Beteiligungsmanagement; Gesellschaftsvertragsanpassung Energeticon gGmbH	2024/0386/A20
13	Beteiligungsmanagement; Gesellschaftsvertragsanpassung GWG Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH	2024/0387/A20
14	Beteiligungsmanagement; enwor Stammkapitalerhöhung und Gesellschaftsvertragsänderung einer mittelbaren Beteiligungsgesellschaft im Zusammenhang mit der Gründung von Projektgesellschaften innerhalb des Teilkonzerns	2024/0410/A20
15	Auslauf der Wasserkonzessionsverträge	2024/0406/I
16	Ingenieurleistungen für die Erschließung "Businesspark Alsdorf/Aldenhoven - nördliche Erweiterung (B-Plan Nr. 366)" hier: Auftragsvergabe	2024/0408/A66
17	Lieferung eines Urnenquaders	2024/0405/A66
18	Anfragen und Mitteilungen	
19	Auftragsvergabe; hier: Sanierung des Sportplatzes in der Broicher Siedlung	2024/0411/A 40
20	Auftrag zur Lieferung eines Beatmungsgerätes für den Rettungsdienst der Stadt Alsdorf	2024/0417/A32

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Sonders begrüßt die Damen und Herren Stadtverordneten, den Vertreter der Presse, die erschienenen Zuhörer/innen, die Mitarbeiter/innen der Verwaltung.

Anschließend stellt Herr Bürgermeister Sonders fest, dass Einladung und Erläuterungen sowie der Nachtrag zur heutigen Sitzung allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt fest.

Zunächst gibt Herr Bürgermeister Sonders Folgendes zur Information:

Öffentlicher Teil:

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um

- TOP 27.1: Anfragen und Mitteilungen
 - Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2024;
 hier: Kostenlose Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in
 Schulen
- TOP 28: Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG);
 Antrag und Anfrage der CDU Fraktion vom 11.11.2024 und
 03.12.2024

zu **erweitern**.

Die Beratungsergebnisse aus dem Hauptausschuss zu

- TOP 5: Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern
 der Stadt Alsdorf für das Kalenderjahr 2025
- TOP 6: Bericht zum Doppelhaushalt 2024/2025 inkl. Fortschreibung der
 mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 gem.
 § 9 KomHVO NRW
- TOP 9: Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel gem. § 83 GO
 NRW im Haushaltsjahr 2024;
 hier: Produktbereich 08- Sport - Sanierung des Sportplatzes
 Broicher Siedlung
- TOP 10: Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Aus-

zahlungen im 3. Quartal 2024

- TOP 11: Budgetbericht - Umsetzungsstand Haushalt 2024, Stand 30.09.2024
- TOP 13: 1. Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Alsdorf zu wählenden Mitglieder
- TOP 14: 16. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Alsdorf vom 28.04.2008
- TOP 17: Brandschutzbedarfsplan 2024-2029
- TOP 18: Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“;
hier: 5. Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“ vom 12.11.2010
- TOP 19: Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben);
hier: 1. Änderung der Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2017
- TOP 21: Änderung von Gebührensatzungen
a) Abfallentsorgungsgebührensatzung
b) Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
- TOP 22: Wertstoffhof
- TOP 23: Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Primarstufe der Schulen der Stadt Alsdorf – Offenen Ganztagsgrundschule;
hier: Achte Änderung vom ...
- TOP 25: Ortsrecht der Stadt Alsdorf;
hier: Erlass einer Haus- und Badeordnung für das Annabad

wurden **nachgereicht**.

Herr Bürgermeister Sonders bemerkt, dass TOP 26 „Ehrung von Mitgliedern des Rates der Stadt für 15-, 25-, 30-, 35- und 40-jährige Ratszugehörigkeit“ als letzter Punkt des öffentlichen Teils behandelt werden solle.

Nichtöffentlicher Teil:

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um

- TOP 19: Auftragsvergabe;
hier: Sanierung des Sportplatzes in der Broicher Siedlung

TOP 20: Auftrag zur Lieferung eines Beatmungsgerätes für den Rettungsdienst der Stadt Alsdorf

zu **erweitern**.

Nachgereicht wurden die Erläuterungen zu

TOP 15: Auslauf der Wasserkonzessionsverträge

Danach stellt Herr Bürgermeister Sonders die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird **einstimmig** mit den vorgetragenen Änderungen angenommen.

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, meldet eine Anfrage für den öffentlichen Sitzungsteil an.

Nunmehr stellt Herr Bürgermeister Sonders die Frage, ob sich ein Mitglied des Rates der Stadt zu einem der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung für befangen erklärt. Herr Stv. Peter, FBA-Fraktion, erklärt gemäß § 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) seine Befangenheit zu den Tagesordnungspunkten 3, 4, 6 und 8 des nichtöffentlichen Sitzungsteils.

Zu 2 Fragestunde für Einwohner/innen der Stadt Alsdorf gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Seitens der Einwohner/innen werden keine Anfragen gestellt.

Zu 3 Bericht der Verwaltung 2024/0392/A12 Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Rates der Stadt gefassten Beschlüsse und der noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 4 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Alsdorf für das Haushaltsjahr 2023 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2023 2024/0367/RPA Entscheidung

Zu Punkt 3 hat der Bürgermeister gem. § 40 Abs. 2 Satz 6 i.V.m. § 96 Abs. 1 Satz 5

GO NRW kein Stimmrecht.

Herr Stv. Malecha, GRÜNE-Fraktion, erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss 2023 am 19.11.2024 in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vorgestellt, beraten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sei. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe sich den Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes angeschlossen und eine eigene positive Stellungnahme gemäß der neuen NKF-Vorschriften abgegeben. Der Empfehlungsbeschluss für die Feststellung und Verwendung des Jahresüberschusses 2023 sei in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig gefasst worden. Hiernach werde die Bilanzsumme von 297.525.051,38 € und ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.931.514,19 € festgestellt. In diesem Jahr greife das erste Mal der neue gesetzliche Verwendungsautomatismus gem. § 75 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), nachdem der Jahresüberschuss der Ausgleichsrücklage in voller Höhe zugeführt werden müsse. Dem Bürgermeister werde für das Haushaltsjahr 2023 eine Entlastung erteilt. Abschließend bedankt er sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes und der Kämmerei sowie allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die dieses Ergebnis ermöglicht haben.

Beschluss:

1.

Auf der Grundlage des Bestätigungsvermerkes der örtlichen Rechnungsprüfung und der Beratungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.11.2024 und unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes Nr. 01/2023 des Rechnungsprüfungsamtes vom 04.11.2024 stellt der Rat der Stadt Alsdorf gem. § 96 Abs. 1 GO NRW den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 in der korrigierten Fassung vom 28.10.2024 fest.

2.

Der Rat der Stadt stellt den geprüften Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 297.525.051,38 € fest. Gemäß § 75 Abs. 3 S. 2 GO NRW wird der Jahresüberschuss 2023 der Ergebnisrechnung in Höhe von 4.931.514,19 € der Ausgleichsrücklage in voller Höhe zugeführt.

3.

Die Ratsmitglieder beschließen, dem Bürgermeister gemäß § 41 Abs. 1 Buchstabe j) i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW die Entlastung für das Haushaltsjahr 2023 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.: Einstimmig

Zu 2.: Einstimmig

Zu 3.: Einstimmig

Zu 5 **Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Alsdorf für das Kalenderjahr 2025 2024/0395/A20 Entscheidung**

Herr Stv. Weyand teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen werde. Er richtet seinen Dank an das gesamte Team der Kämmerei für die Vorbereitung und auch dafür, dass in den letzten Wochen noch offene Fragen beantwortet worden seien. Eigentlich wäre eine Differenzierung der Grundsteuer B der richtige

Weg, allerdings sei die CDU-Fraktion ebenfalls der Auffassung, dass die Rechtssicherheit hierfür nicht gegeben sei. Möglicherweise sei es in den nächsten Jahren möglich, die Grundsteuer B langfristig zu differenzieren, um diese für alle Bürger/innen fairer zu gestalten.

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, äußert seinen Unmut über die zweite Anhebung der Grundsteuer B in diesem Jahr. Bereits im März dieses Jahres sei die Steuer auf einen Rekordwert von 895 Prozentpunkten angehoben worden, nun solle sie auf 1018 Prozentpunkte steigen. Dies belaste insbesondere Wohngrundstücke und dadurch nicht nur Hausbesitzer/innen, sondern auch die Mieter/innen, während Nichtwohngrundstücke und deren Eigentümer/innen in der Tendenz profitieren. Insofern sei, wie Herr Stv. Weyand bereits mitgeteilt habe, eine Differenzierung mit dem niedrigeren Wert bei Wohnhäusern und einem höherem bei Nichtwohngrundstücken die fairere Lösung. Dies scheine jedoch nicht mehrheitsfähig zu sein, da man Rechtsstreitigkeiten aus dem Weg gehen wolle. Daher solle das Wohnen in Alsdorf erneut teurer werden, was vor allem diejenigen mit geringem Einkommen treffe. Eine mögliche Lösung wäre die „Eschweiler Variante“. Eschweiler habe ebenfalls vor Kurzem die Grundsteuer B auf 895 Prozentpunkte gesteigert. Nun liege dem Stadtrat ein Antrag der Rot-Grünen Mehrheit vor, die Grundsteuer nicht weiter anzuheben und den Einnahmeverlust von 3,7 Millionen € durch die Mehreinnahmen im Jahresabschluss 2023 zu kompensieren. Auch Alsdorf habe 4,9 Millionen € aus dem Jahresabschluss 2023 der Ausgleichsrücklage zugeführt. Man könne daher die Grundsteuer B bei 895 Prozentpunkten belassen und abwarten, wie die weitere Entwicklung 2025 aussehe, auch in Bezug auf die differenzierten Grundsteuersätze. Er wisse, dass dies ein unkonventioneller Vorschlag sei, dieser würde jedoch eine deutliche Entlastung der Wohnkosten in Alsdorf bringen. Er weist auf einen Kommentar der Eschweiler Presse von Wolfgang Wynands hin: „Der Hebesatz für die Grundsteuer B soll, nach der massiven und viel kritisierten rückwirkenden Erhöhung für das laufende Jahr 2024, im kommenden Jahr bei 895 Punkten bleiben. Keine Erhöhung – je nach Differenzierungsszenario – auf Prozentsätze zwischen 962 und 1520 aufgrund der Grundsteuerreform. Die Stadt schenkt den Immobilienbesitzern und den Mietern, auf die die Grundsteuer B umgelegt wird, damit insgesamt 3,7 Millionen Euro. Das ist mehr als eine gute Nachricht.“ Er bittet darum, sich mit diesem Vorschlag auseinanderzusetzen, ansonsten werde die GRÜNE-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Herr Stv. Willms berichtet, dass die SPD-Fraktion, wie bereits im Hauptausschuss mitgeteilt, der Verwaltungsvorlage zustimme. Er stimmt der Aussage von Herrn Stv. Weyand zu, dass das Prozessrisiko bei einer Differenzierung zu groß sei. Man könne Erfahrungen abwarten und dann erneut über eine Differenzierungsmöglichkeit beraten.

Herr Bürgermeister Sonders merkt an, dass die Reserven bereits in der mittelfristigen Finanzplanung komplett aufgezehrt werden, um die Bürger/innen nicht noch zusätzlich zu belasten. Darüber hinaus sei Eschweiler in einer anderen Situation, da dort der Anteil der Gewerbeflächen im Verhältnis zu den Wohnimmobilien ungleich größer sei, als in Alsdorf. Man habe sich im Vorfeld viele Gedanken über diese Thematik gemacht und dies werde in der Vorlage ausführlich dargestellt. Er selbst wäre der Rot-Grünen Landesregierung dankbar gewesen, wenn es gesetzliche Regelungen geben würde. Nun müssen sich die Kommunen mit dem „rumschlagen“, was ihnen zur Verfügung gestellt werde. Es sei nicht akzeptabel, neue Risiken aufzunehmen

und die in Zukunft gewählten Räte damit zu konfrontieren, mögliche Klagen bezüglich einer Differenzierung auszutragen. Die dabei entstehenden Summen müssten erstattet werden und dieses Geld würde von den Bürgerinnen und Bürgern über weitere Steuern gezahlt werden müssen. Insofern sei er dankbar, dass der größte Teil des Rates den sichereren Weg für die Bevölkerung befürworte.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, äußert seinen Unmut über die Aussage des Herrn Bürgermeister Sonders, sich mit der Situation „rumschlagen“ zu müssen. Die Landesregierung habe eine Möglichkeit eröffnet, Bürger/innen zu schonen. Eigentlich werde die Differenzierung begrüßt, jedoch nicht mit diesen Risiken. Man werde auf die Differenzierung verzichten und müsse sich deswegen nicht damit „rumschlagen“. Er selbst hoffe, dass mögliche Klagen scheitern und eine mögliche Differenzierung im Auge behalten werde.

Herr Bürgermeister Sonders schließt sich dieser Hoffnung an.

Herr Stv. Boehm gibt für die FBA-Fraktion zur Kenntnis, dass dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt werde. Er bedankt sich bei Herrn Kämmerer Hafers und seinem Team für die hervorragende Arbeit.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt beschließt die als **Anlage** beigefügte Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Alsdorf (Hebesatzsatzung).
2. Der Rat verzichtet vorerst auf eine Einführung der Grundsteuer C.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen)

Zu 6 **Bericht zum Doppelhaushalt 2024/2025 inkl. Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 gem. § 9 KomHVO NRW**
2024/0383/A20
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht zum Doppelhaushalt 2024/2025 sowie die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 zur Kenntnis (**Anlage**).

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 7 **Beteiligungsmanagement; Beteiligungsbericht 2023**
2024/0385/A20
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt den Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 (Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 8 Dienstanweisung für den Abschluss und die Abwicklung von
Finanzgeschäften der Stadt Alsdorf**

2024/0389/A20

Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf nimmt die Dienstanweisung für den Abschluss und die Abwicklung von Finanzgeschäften der Stadt Alsdorf zur Kenntnis (Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

**Zu 9 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel gem. § 83 GO
NRW im Haushaltsjahr 2024;**

hier: Produktbereich 08- Sport - Sanierung des Sportplatzes Broicher Siedlung

2024/0409/A 40

Entscheidung

Herr Stv. Heidenreich teilt mit, dass sich die GRÜNE-Fraktion, wie bereits im Hauptausschuss, der Stimme enthalten werde.

Herr Stv. Krämer, SPD-Fraktion, bedankt sich, dass die Finanzierung sichergestellt sei. Es sei nicht einfach gewesen, aber man könne den Bürgerinnen und Bürgern der Broicher Siedlung, die heute auch erschienen seien, kein schöneres Weihnachtsgeschenk machen, als dem Beschluss zuzustimmen.

Frau Stv. Ivančić erklärt für die GRÜNE-Fraktion, dass auch sie die geglückte Finanzierung begrüße. Sie äußert jedoch ihren Unmut darüber, dass die Umweltfolgen nicht in den Vorlagen dargestellt seien und diese bei keiner Entscheidung berücksichtigt worden seien. Dies sei der Grund, weswegen sich die GRÜNE-Fraktion der Stimme enthalte.

Herr Stv. Weyand weist darauf hin, dass der CDU-Fraktion die Entscheidung in dieser Sache nicht leichtgefallen sei. Natürlich gebe es Gründe, dem Beschluss zuzustimmen. Vor allem brauchen der Sportplatz und damit der Sportverein eine Verbesserung. Es gebe jedoch viele Gründe, die dagegen sprechen. Zum einen die Parkraumsituation vor Ort, die fehlende Förderung, aber das wichtigste Argument sei die Finanzpolitik und die Haushaltslage. Herr Bürgermeister Sonders betone tagtäglich, dass sich Alsdorf in einer prekären Haushaltssituation befinde. So prekär, dass die Grundsteuer um 200 Prozentpunkte erhöht worden sei. Für die Sanierung des Sportplatzes sollen 1,4 Millionen € ausgegeben werden, die eigentlich nicht zur Verfügung stehen und an vielen Stellen fehlen. Beispielsweise bei den Servicekräften an den Schulen, die mit 1,4 Millionen € 15 Jahre lang finanziert werden könnten. Es

könnten Straßenreparaturmaßnahmen oder Kanalsanierungen erfolgen oder das Geld könnte zur Entlastung der Bürger/innen für geringere Grundsteuern in wenigstens einem Jahr genutzt werden. Jede Mehrausgabe müsse man aus Sicht der CDU-Fraktion im Blick halten. In einem Zitat von Herrn Bürgermeister Sonders aus dem Video zum Brandbrief für Alsdorf heiße es: „Für jede Mehrausgabe müssen mehr Einnahmen eingeholt werden und was glauben Sie, wo diese Einnahmen geholt werden müssen? Bei uns, bei Ihnen und bei mir, bei den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern über die Grund- und andere Steuerarten.“ Diese 1,4 Millionen € seien eine dieser Mehrausgaben, die dazu führen, dass sich die Lage von Jahr zu Jahr im Haushalt verschlechtern werde. Wenn heute den Mehrausgaben zugestimmt werde, erkläre man damit auch, dass entweder die Haushaltssituation nicht so prekär sei oder dass man nicht verantwortungsbewusst mit den Stadtfinanzen umgehe. In dieser angespannten Lage müsse man auch ab und zu unbeliebte Entscheidungen treffen und man wisse, wie unbeliebt das gegenüber den Menschen sei, die hier sitzen und die darauf hoffen, dass der Sportplatz saniert werde. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlag ablehnen.

Herr Stv. Heidenreich sagt, dass auch die Finanzen für die GRÜNE-Fraktion eine große Rolle gespielt haben. Naturrasen sei preiswerter, da Kunstrasen nach einer gewissen Zeit erneuert werden müsse und ein gepflegter Naturrasen länger halte. Die GRÜNE-Fraktion wisse, dass der Sportplatz in der Broicher Siedlung erneuert werden müsse, es störe jedoch die Ausführung und man wisse, dass es preiswertere Alternativen gebe. Die GRÜNE-Fraktion begrüße zwar die Sanierung des Sportplatzes, es wäre aber anders möglich gewesen.

Herr Stv. Boehm erklärt für die FBA-Fraktion, dass dem Beschlussvorschlag zugestimmt werde. Es sei keine Frage, dem Anliegen einer Platzerneuerung nachzukommen.

Herr Stv. Willms spricht sich im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls für den Beschlussvorschlag aus. Der Verein brauche eine vernünftige Spielfläche. Zur Aussage der CDU-Fraktion bemerkt er, dass die Sanierung seitens der CDU-Fraktion abgelehnt werde in dem Wissen, dass es eine Mehrheit gebe und der Beschluss umgesetzt werde. Er weist darauf hin, dass vor diesem Hintergrund bei der Eröffnung des Platzes niemand aus der CDU-Fraktion anwesend sein sollte.

Herr Stv. Weyand, CDU-Fraktion, sichert zu, dass niemand teilnehmen werde. Es sei eine unbeliebte Entscheidung, aber die CDU-Fraktion habe die finanzpolitische Lage im Blick. Auf einem Eröffnungsfoto nicht abgebildet zu sein, spiele daher keine Rolle.

Herr Bürgermeister Sonders bezieht sich auf die vorangegangenen Aussagen. Zur Aussage des Herrn Stv. Weyand teilt er mit, dass es um eine Investitionsmaßnahme gehe und zu einer verantwortungsvollen Finanzpolitik gehöre, dafür eine Deckung zu finden. Dies sei erfolgt. Zum anderen würde es im Umkehrschluss bedeuten, dass keine Maßnahmen mehr in der Stadt durchgeführt werden beziehungsweise jeder Einzelfall erst abgewägt werden müsse. Eine Abwägung sei im vorliegenden Fall getroffen worden, insbesondere vor dem Hintergrund des Sportstättenentwicklungsplanes, der mit dieser Maßnahme zum Abschluss gebracht werde. Alle anderen Sportanlagen seien in den letzten Jahren saniert worden, nun sei die Broicher Siedlung an der Reihe. Für die Kunstrasenvariante habe man sich entschieden, damit die Sicherheit für die sporttreibenden Vereine gegeben sei und auch in den Wintermonaten genug Ausweichmöglichkeiten vorhanden seien. Sport sei in der heutigen Zeit enorm

wichtig und man habe abgewägt, was den Bürger/innen geboten werden solle und was man dafür abverlangen müsse. Er begrüßt, dass die Broicher Siedler im nächsten Jahr einen neuen Sportplatz erhalte. Von dort sei auch bereits signalisiert worden, dass dieser Platz von anderen Vereinen genutzt werden könne.

Herr Stv. Boehm, FBA-Fraktion, bemerkt, dass in Planbereich C nur noch die Sportplätze von Alemannia Mariadorf, der Broicher Siedlung und Eintracht Warden vorhanden seien und man alles dafür tun müsse, diese zu erhalten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel im Produktbereich 08 - Sport zur Sanierung des Sportplatzes in der Broicher Siedlung für das Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen)

Zu 10 Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal 2024
2024/0381/A20
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf nimmt die Anzeige der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal des Haushaltsjahres 2024 zur Kenntnis **(Anlage)**.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 11 Budgetbericht - Umsetzungsstand Haushalt 2024, Stand 30.09.2024
2024/0382/A20
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Budgetbericht zum Umsetzungsstand des Haushalts 2024 zum Stand 30.09.2024 der Stadt Alsdorf zur Kenntnis **(Anlage)**.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 12 Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlage im Rahmen des Haushaltsentwurfs 2025 der StädteRegion Aachen
2024/0394/A20
Entscheidung

Herr Kämmerer Hafers erläutert die Vorlage. Am 18.11.2024 habe die StädteRegion

das sogenannte Benehmensherstellungsverfahren eingeleitet und damit ihre Haushaltsberatung begonnen. Die vorliegenden Unterlagen seien sehr ernüchternd, denn der Finanzbedarf der StädteRegion steige um über 50 Millionen €. Dies führe dazu, dass die Stadt Alsdorf als kreisangehörige Kommune weiter belastet werde. Auf der anderen Seite sei anzuerkennen, dass die StädteRegion von allen Instrumenten Gebrauch gemacht habe, um die Belastung möglichst gering zu halten. Die komplette Ausgleichsrücklage werde in Anspruch genommen und die StädteRegion arbeite mit der globalen Minderaufwendung. Daher schlage die Verwaltung vor, dem neuen Umlagesatz zuzustimmen und das Benehmen herzustellen, wohlwissend, dass die ambitionierten Maßnahmen der StädteRegion mit stringenten Konsolidierungsbemühungen zu versehen seien. Zur ÖPNV-Umlage teilt er mit, dass diese auf dem Niveau liege, wie für 2025 prognostiziert. Allerdings habe es 2023 eine halbe Millionen € Erstattung gegeben, sodass die ÖPNV-Umlage der Stadt Alsdorf 2025 geringer ausfalle, als im Doppelhaushalt 2024/2025 vorgesehen. Auch hier solle das Benehmen hergestellt werden.

Herr Stv. Willms erklärt für die SPD-Fraktion, dass das Benehmen hergestellt werde. Es gebe zwar viele Undenkenbarkeiten und es sei zudem teurer geworden, jedoch sehe man die Bemühungen der StädteRegion, die Kommunen so wenig wie möglich zu belasten. Es sei auch bemerkenswert, dass die Ausgleichsrücklage genutzt werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt:

1. Das Benehmen der Stadt Alsdorf hinsichtlich der von der StädteRegion Aachen in ihren Eckpunkten zum Haushalt 2025 mitgeteilten Umlagesatz i.H.v. 37,9 % für das Haushaltsjahr 2025 wird unter folgenden Bedingungen hergestellt:
 - a. Die StädteRegion wird angehalten, zur Minimierung künftiger Risiken - insbesondere aus der Anwendung des globalen Minderaufwandes- für die Stadt Alsdorf aus der Regionsumlage, ihre Konsolidierungsbemühungen weiter zu intensivieren.
 - b. Sollten sich bis zur Beschlussfassung über den Städtereionshaushalt 2025 noch Ertragseinbußen und/oder Mehraufwendungen ergeben, dürfen diese nicht zu einer Erhöhung der mitgeteilten Umlagesätze führen, sondern müssen durch Einsparungen oder einer zusätzlichen Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kompensiert werden.
2. Das Benehmen der Stadt Alsdorf hinsichtlich der ÖPNV-Umlage für das Jahr 2025 mit einem Umlagevolumen i.H.v. 22,319 Mio. € wird hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13

1. Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Alsdorf zu wählenden Mitglieder
2024/0354/A10
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt die Erste Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Alsdorf zu wählenden Mitglieder gemäß **Anlage**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 14 **16. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Alsdorf vom 28.04.2008**
2024/0396/A12
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die 16. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Alsdorf vom 28.04.2008 in der als **Anlage** beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 15 **Änderung in der Besetzung von Ausschüssen und Gremien**
2024/0401/A12
Entscheidung

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat der Bürgermeister kein Stimmrecht.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Alsdorf nimmt zur Kenntnis, dass auf Vorschlag des Jugendamtselternbeirates als Ersatz für Herrn Joern Klister (beratendes Mitglied gem. § 71 Abs. 5 SGB VIII i.V.m. § 5 AG KJHG und § 4 Abs. 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Alsdorf) Frau Martina Schlösser in den **Jugendhilfeausschuss** bestellt wurde. Zu ihrer persönlichen Stellvertreterin wurde Frau Christina Schwartz bestellt.
2. Der Rat der Stadt Alsdorf nimmt zur Kenntnis, dass auf Vorschlag des Jobcenters der StädteRegion Aachen als Ersatz für Jasmina Kirsch (stellvertretendes beratendes Mitglied gem. § 71 Abs. 5 SGB VIII i.V.m. AG KJHG) Frau Nicole Lindner als Stellvertreterin des Herrn Frank Oehler zum 01.01.2025 in den **Jugendhilfeausschuss** bestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 16 **Einführung von hybriden Sitzungen in den Ausschüssen;**
hier: Anträge der GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.09.2024 und
22.11.2024
2024/0404/A12
Entscheidung

Frau Stv. Ivančić führt aus, dass die GRÜNE-Fraktion in den letzten Jahren mehrfach

beantragt habe, eine Möglichkeit zur Einführung hybrider Sitzungen zu schaffen. Vor allem während der Corona-Zeit hätten bei einer solchen Einführung bestimmte Entscheidungen schneller und ohne Dringlichkeitsentscheidungen getroffen werden können. Hier setze der Antrag an. Sie erklärt, dass Punkt vier des Antrages erst mal nicht zur Abstimmung gebracht werden solle, sondern es nur darum gehe, dass die Stadt die Einführung weiterverfolge und eine Satzungsänderung vorbereite. In der Hauptsatzung solle festgesetzt werden, dass im Falle einer Pandemie oder Epidemie hybride Sitzungen durchgeführt werden können. Die Ausstattung könne gegebenenfalls durch Fördergelder oder sonstige Hilfen organisiert werden, aber vorab solle eine Aktualisierung der Hauptsatzung vorbereitet werden.

Herr Stv. Weyand, CDU-Fraktion, bemerkt, dass aus dem Antrag nicht hervorgehe, dass zunächst die Hauptsatzung geändert werden solle und in Ausnahmefällen eine hybride Sitzung erfolgen könne. Es stelle sich so dar, dass hybride Sitzungen insgesamt eingeführt werden sollen, was die CDU-Fraktion ablehnen würde. Er fragt, ob eine Änderung des Passus in „in Ausnahmesituationen“ überhaupt rechtens sei. Darüber hinaus sei unklar, wie eine Formulierung erfolgen solle, ohne die technischen Ausstattungen dafür zu berücksichtigen.

Frau Stv. Ivančić, GRÜNE-Fraktion, teilt mit, dass im Antrag auf einen Ausnahmefall gem. § 47 der GO NRW hingewiesen werde. Die GRÜNE-Fraktion befürworte hybride Sitzungen, hier gehe es jedoch vorerst darum, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Herr Stv. Loosz erklärt für die SPD-Fraktion, dass der Antrag abgelehnt werde, da im Vordergrund die technische Problematik stehe.

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, betont, dass es lediglich um die Schaffung der rechtlichen Grundlage gehe. Die technischen Möglichkeiten können immer noch geschaffen werden, wenn Handlungsbedarf bestehe.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen informiert darüber, dass eine hybride Sitzung sowohl die Anwesenheit im Rathaus als auch eine Sitzungsverfolgung von Zuhause ermögliche. Hierbei gebe es durchaus Probleme in Bezug auf den Datenschutz, da eine hybride Sitzung keine Ausschließlichkeit habe und noch andere Fragen seien in diesem Bezug zu klären. Im „normalen“ Katastrophenschutzfall bestehe die Möglichkeit einer Videoschleife, aber die Einführung einer hybriden Sitzung stelle einen ganz anderen Aufwand dar.

Herr Bürgermeister Sonders bezieht sich auf die Aussage des Herrn Stv. Heidenreich und wendet ein, dass in einem Ernstfall die Änderung der Hauptsatzung schneller erfolgen würde, als die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Aus diesem Grund seien für ihn die beiden Aspekte - Änderung der Hauptsatzung und Bereitstellung der technischen Möglichkeiten - im Zusammenhang zu sehen. Hier gebe es jedoch noch viele Rechtsfragen zu klären und er sehe im Moment keine Notwendigkeit der Einführung von hybriden Sitzungen.

Herr Stv. Langer, GRÜNE-Fraktion, verdeutlicht, dass die technischen Voraussetzungen bereits gegeben seien, da der Rat der Stadt mittlerweile digital und nur noch wenige mit Papierunterlagen arbeiten. Es fehle nur noch eine Lizenz für ein Videoübertragungsprogramm.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen unterstreicht, dass sich der Antrag auf alle Ausschüsse beziehe. Insofern gebe es eine große Personenanzahl von sachkundigen Bürger/innen und Einwohner/innen, die eine solche Ausstattung nicht besitzen.

Herr Stv. Matzerath, AfD-Fraktion, weist auf das Problem hin, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil bewiesen werden müsse, dass die Nichtöffentlichkeit bewahrt werde. Darüber debattiere derzeit der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und es sei sehr schwierig.

Frau Stv. Ivančić, GRÜNE-Fraktion, macht deutlich, dass es heute nur darum gehe, den Antrag weiterzuverfolgen oder nicht. Durch die Landesregierung und die Gemeindeprüfanstalt sei die rechtliche Möglichkeit von hybriden Sitzungen geprüft worden und es gebe Methoden dafür. In Bezug auf die Problematik der Nichtöffentlichkeit sagt sie, dass jede/r die Sachen vom Tablet abrufen könne und die Papierunterlagen früher verteilt worden seien. Die Ausschussmitglieder haben ihren Eid geleistet, diese Unterlagen geheim zu halten. Es gehe vordergründig darum, in einem Bedarfsfall schnell handeln zu können.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 4 Gegenstimmen)

Zu 17 Brandschutzbedarfsplan 2024-2029
2024/0326/A32
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt:

Der Brandschutzbedarfsplan ist bei Bedarf oder spätestens im Jahr 2029 fortzuschreiben. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus dem geänderten Brandschutzbedarfsplan resultierenden Anforderungen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 18 Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“
hier:5. Änderung der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf“ vom 12.11.2010
2024/0339/A66
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die 5. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf gemäß **Anlage**.

Die Änderungen treten am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 19 Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)

hier:1. Änderung der Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2017

2024/0340/A66

Entscheidung

Beschluss:

Der Rat beschließt die 1. Änderung der Satzung der Stadt Alsdorf über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) gemäß **Anlage**.

Die Änderungen treten am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 20 Wirtschaftsplan 2025 mit Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2028 des Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf

2024/0346/A66

Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt den Wirtschaftsplan 2025 und die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2028 für den Eigenbetrieb Techn. Dienste (**Anlage**).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 21 Änderung von Gebührensatzungen

a) Abfallentsorgungsgebührensatzung

b) Straßenreinigungs- und Gebührensatzung

2024/0347/A66

Entscheidung

Herr Stv. Heidenreich erklärt, dass die GRÜNE-Fraktion in der Sitzung des Hauptausschusses beantragt habe, die Gebühr der Biotonne nicht zu erhöhen. Da dieser Antrag abgelehnt worden sei, werde die GRÜNE-Fraktion den Beschlussvorschlag zu a) ablehnen. Punkt b) des Beschlussvorschlages werde befürwortet.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt:

- a) die 11. Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung der Stadt Alsdorf **(Anlage 1)**
- b) die 10. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Alsdorf **(Anlage 2)**.

Die Änderungen treten am 01.01.2025 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Zu a.: Mit Mehrheit (bei 4 Gegenstimmen)

Zu b.: Einstimmig

Zu 22 Wertstoffhof 2024/0361/A66 Entscheidung

Herr Bürgermeister Sonders weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag a) um die in der Sachdarstellung aufgelisteten Wertstoffe und Abfälle zu ergänzen sei.

Herr Stv. Steinbusch, SPD-Fraktion, bedankt sich bei der Verwaltung für die positive Ausarbeitung des von der SPD-Fraktion vor einigen Jahren eingereichten Antrags. So können alle Alsdorfer/innen ab dem 01.01.2025 unter Vorlage ihres Personalausweises die aufgelisteten Wertstoffe und Abfälle kostenlos im Logistikzentrum Warden abgeben. Der SPD-Fraktion sei bewusst, dass jede/r Bürger/in neun Euro jährlich dafür zahlen müsse, aber derzeit koste eine Abfuhr nach Warden mindestens zehn Euro. Eine Zählung im April habe ergeben, dass 2.000 Personen ihre Sachen in Warden abgegeben und die Gebühr gezahlt haben. Nun entrichten die Alsdorfer/innen die Gebühr über die Grundgebühr, diese habe man jedoch bereits nach einer Fuhr nach Warden wieder raus.

Herr Stv. Heidenreich spricht sich im Namen der GRÜNE-Fraktion, wie bereits im Hauptausschuss, für Variante c) des Beschlussvorschlages aus. Er erinnert daran, dass Grünschnitt an den dezentralen Sammelstellen und Sperrmüll vor der Haustür kostenlos abgegeben werden könne. Insofern sei die zusätzliche Vergünstigung nicht notwendig, zumal sich dadurch die Grundgebühren der Abfallentsorgung für jede/n erhöhen.

Herr Stv. Weyand, CDU-Fraktion, bittet Herrn Technischen Dezernenten Dziatzko um Beantwortung der Frage, die er im Hauptausschuss bezüglich der Holzkategorien eins bis vier gestellt habe.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko erklärt, dass Hölzer, die mit dem Sperrmüll abgeholt werden, also unbehandeltes Holz wie Schränke oder Betten, kostenlos abgegeben werden können. Behandeltes Holz, wie Gartenzäune oder Gartenhäuser, seien kostenpflichtig.

Herr Stv. Weyand, CDU-Fraktion, ergänzt, dass es sich bei Kategorie A1 um nicht-behandeltes Holz, also Holzverschnitt, bei A2 um behandeltes Holz, also Möbel, bei A3 um belastetes Holz, wie Küchenarbeitsplatten, und bei A4 um besonders belaste-

tes Holz, wie Gartenmöbel, gehe. Die Kategorien seien folglich entscheidend, wie hoch die Kosten ausfallen. Kostenlos sei es ebenfalls nicht, denn jede/r bezahle zusätzliche Gebühren von neun Euro im Jahr. Darüber hinaus gebe es weitere, flexible Gebühren je nach Mietverhältnissen oder bei Einfamilienhäusern für andere Container. Wenn nun ab dem kommenden Jahr mehr Alsdorfer/innen in Warden den Müll kostenlos abgeben, führe dies dazu, dass die Abfallgebühren weiter in die Höhe steigen könnten. Aus diesem Grund werde die CDU-Fraktion für c) stimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die kostenlose Nutzung des Entsorgungslogistikcenters (ELC) in Warden für Alsdorfer Bürger/innen für folgende Abfallfraktionen: Alttextilien, Altpapier, Altmetall, Altglas, Batterien/Akkus, Bildschirme, CD's und DVD's (ohne Hülle), Dispersionsfarben (in geschlossenen Behältern), Haushaltsgroßgeräte, Korken, Kühlgeräte, Nachtspeicherheizgeräte, Photovoltaikmodule, Radiatoren, Schadstoffe, Grünschnitt/Weihnachtsbäume und Sperrmüll/Holz.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 14 Gegenstimmen)

Zu 23 **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Primarstufe der Schulen der Stadt Alsdorf - Offenen Ganztagsgrundschule; hier: Achte Änderung vom**
2024/0304/A 40
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die achte Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Primarstufe der Schulen der Stadt Alsdorf - Offene Ganztagschulen - **(Anlage)**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 24 **Namensänderung des "Gymnasium Alsdorf"; hier: Umbenennung**
2024/0323/A 40
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, den Namen des Gymnasiums Alsdorf mit Wirkung vom 01.01.2025 in „Dalton - Gymnasium Alsdorf“ zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 25 **Ortsrecht der Stadt Alsdorf**
hier: Erlass einer Haus- und Badeordnung für das Annabad
2024/0325/A 40
Entscheidung

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt den Erlass der als **Anlage** beigefügten Haus- und Badeordnung des neuen städtischen Hallenbades.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 26 Ehrung von Mitgliedern des Rates der Stadt für 15-, 25-, 30-, 35-
und 40-jährige Ratszugehörigkeit
2024/0362/A12
Entscheidung**

Herr Bürgermeister Sonders hält anlässlich der Ehrungen folgende Reden:

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Stadtverordnete, es gibt einen schönen Grund, weshalb ich mich schon seit langem auf unsere letzte Ratssitzung in diesem Jahr gefreut habe: Heute stehen diejenigen unter uns im Mittelpunkt, von denen eine gute Lokalpolitik lebt, was wir heute an der lebhaften Diskussion zu einzelnen Tagesordnungspunkten sicherlich feststellen konnten. Sie lebt von Ratsmitgliedern, die sich über viele Jahre hinweg für das Wohl der Bürger/innen der Stadt einsetzen. Von Politikern, die auch dann einen langen Atem beweisen, wenn der Wind kräftig von vorne bläst! Solch einen langen Atem braucht es, ohne den geht es nicht. Viele Ideen und Projekte reifen erst über eine lange Zeit hinweg heran. Da braucht es häufig etliche Beratungen, Diskussionen und mitunter ganz neue Ansätze, um Dinge umzusetzen und politische Ideen zu verwirklichen. Eine politische Arbeit im Stadtrat profitiert immer ganz entscheidend von denjenigen, die schon seit Jahrzehnten dabei sind und dadurch ein gewaltiges Knowhow vorweisen können. Das sind Menschen, die mit dem Herzen dabei sind und die im politischen Raum eine mitunter harte, aber stets faire und konstruktive Diskussion pflegen. Nicht solche, wie die immer größer werdende Zahl der Populisten, die ihre zumeist vollkommen irrsinnigen und gefährlichen Parolen ungehemmt in den öffentlichen Raum hinein lärmen! Ja, die Zeiten werden rauer. Viele unter uns haben sich auf der Straße, bei Veranstaltungen oder in den sozialen Medien ganz sicher schon die ein oder andere Pöbeleien gegen ihre Person oder gegen ihre Partei anhören müssen. Vor allem das, was tagtäglich auf Facebook, Instagram und Co. geäußert wird, sprengt oft jede Grenze des Anstands und des Sachlichen. Dort werden Politiker/innen nicht selten zur Zielscheibe für einen Hass, der mir einfach unerklärlich ist, denn eigentlich sollte uns alle gemeinsam das Ziel verbinden, für die Menschen unserer Stadt das Beste herauszuholen. Doch so etwas halten wir alle gemeinsam aus, weil wir wissen, dass unsere wertvolle Demokratie die Staatsform ist, in der wir leben wollen und die wir gemeinsam gestalten und schützen wollen! Daher ist es mir ein echtes Anliegen und eine große Freude, heute unseren Jubilaren für die vielen, vielen Jahre der Einsatzbereitschaft für unsere Demokratie und unser Wohlergehen hier vor Ort in Alsdorf zu danken. Ich freue mich, dass deren Zahl so beeindruckend groß ist. Gleich acht Stadtverordneten möchte ich am heutigen Abend danken – eigentlich stehen sogar neun auf der Liste, aber mir selbst, der ich nun auch bereits seit 15 Jahren dem Rat angehöre, werde ich an dieser Stelle natürlich keine Laudatio widmen... Meine lieben Ratsjubilare, Sie alle haben bewiesen, dass Sie auch abseits von Sitzungen und Terminen immer für den Bürger da sind. Dass Sie eben genau das sind, was eine Stadt braucht: Politiker/innen mit Leib und Seele, denen ihr Engagement eine echte Ehre und stets aufs

Neue ein Ansporn ist!

Beginnen möchte ich mit einem „Nachbarn“ von mir, den nicht bloß die Menschen in der Broicher Siedlung als ein echtes Urgestein im Vereinsleben und im gesellschaftlichen Miteinander kennen: Manfred Held. Lieber Manfred, Dir darf ich heute zu Deiner 15-jährigen Ratsmitgliedschaft herzlich gratulieren! Du bist jemand, der das Wissen aus seinem vielfältigen Engagement in Vereinen auch als Lokalpolitiker zu nutzen versteht. In der Broicher Siedlung bist Du als Mitglied und Ehrenvorsitzender der Siedler- und Bürgergemeinschaft ein starker Motor. Ebenso im SV Grün-Weiß, den Du im Vorstand über viele Jahre hinweg begleitet hast, und in der KG Roten Funken, die Du unter anderem als Präsident unterstützt hast. Deine jahrzehntelange Erfahrung im Vereinsleben und im gesellschaftlichen Leben der Stadt kommt Dir als Lokalpolitiker zugute. Du weißt einfach, wo den Alsdorferinnen und Alsdorfern bisweilen der Schuh drückt und hast Dein Ohr immer ganz dicht dran an den Dingen, die die Menschen bewegen. So wird eine gute Lokalpolitik gemacht! Dass Dein vielfältiges Engagement mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt worden ist, ist da nur folgerichtig. Gerne erwähnen möchte ich an dieser Stelle natürlich auch Dein Engagement im Partnerschaftskomitee der Stadt Alsdorf, in dem Du gerne dazu beiträgst den Austausch mit unseren Partnerstädten Brunssum, Hennigsdorf und Saint Briec zu fördern. Auch dieser Einsatz zeichnet Dich aus! Dafür sage ich Dir vielen herzlichen Dank und alles Gute für Dich!“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Held, SPD-Fraktion, ein Geschenk.

„Nun komme ich zu einem, der in seinem Leben viel erlebt und auch bewegt hat. Mein lieber Ingo Boehm, auch Du bist nun bereits seit 15 Jahren als Ratsmitglied in Alsdorf aktiv und hast dabei weit über Mariadorf hinausgeblickt, das Dein geliebter Heimatort ist und bleiben wird. Hast du als Jugendlicher des Öfteren selbst einmal riskiert, von der richtigen Spur abzukommen und über die Stränge zu schlagen, hast Du später mit einer gewaltigen und beeindruckenden Menge Herzblut jungen Menschen geholfen, die es mit einem guten Start ins Leben schwer hatten. 2013 hast Du den Verein „go better“ aus der Taufe gehoben, der rasch gewachsen ist und von der Schulbegleitung bis zur Familienhilfe eine große Bandbreite abdecken konnte. Dein persönliches Engagement ging dabei nicht selten weit über das normale Maß an Professionalität hinaus, bei Dir habe ich einfach immer gespürt, wie sehr Du die Arbeit mit den Menschen liebst. Daher ist es wohl kein Wunder, dass Du Dich politisch nicht zuletzt in den Gremien gerne engagiert hast, in denen das Soziale im Mittelpunkt steht, etwa im Jugendhilfeausschuss, im Beirat für Menschen mit Behinderung und Senioren und im Integrationsrat. Da zu sein, wo Du gebraucht wirst – das gilt für deinen Beruf ebenso wie für Deine Arbeit als Lokalpolitiker! Einfach vorbildlich und dafür danke ich Dir, auch im Namen unserer Bürger/innen.“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Boehm, FBA-Fraktion, ein Geschenk.

„Damit komme ich zu einem, den ich bereits vor zwei Jahren als „Silberjubilär“ im Rat hätte ehren dürfen, wenn man es genau nimmt. Denn Du, mein lieber Detlef Loosz,

darfst zwar heute Dein 25 Jahre währendes, ununterbrochenes Engagement als Ratsherr feiern, aber beim Errechnen Deiner Ratszugehörigkeit ist zunächst leider Deine erste Ratszugehörigkeit von knapp 2,5 Jahren übersehen worden, denn schon vom 16.10.1994 bis zum 20.03.1997 hast Du diesem Gremium angehört. So sind es also genaugenommen 27,5 Jahre auf die Du es schon bringst – und somit noch ein wenig mehr Grund, auf Dein Engagement stolz zu sein! Lieber Detlef, Du bist in all den Jahren nie ein Politiker der großen Worte gewesen, sondern einer, der Probleme rasch erkennt und Lösungen dafür findet! Natürlich weißt Du nicht zuletzt aus der Zeit als Gewerkschafter, wie man beherzt für eine Sache kämpft. Den langen Atem, den man als Politiker braucht, bringst Du schon dadurch mit und bleibst immer so lange am Ball, bis die Dinge auf den Weg gebracht sind. Dein Wissen nutzt Du nicht nur in der Fraktionsarbeit, auch in weiteren Gremien ist es gefragt. Ob als Aufsichtsratsvorsitzender unserer Stadtentwicklungsgesellschaft oder als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Alsdorf GmbH – um hier nur die besonders prominenten Aufgabenbereiche zu nennen – Du setzt Dich gerne an den praktischen Schaltstellen von Bauen und Energie dafür ein, unsere Stadt auf dem Weg in eine gute Zukunft zu begleiten. Auch persönlich weiß ich, dass ich mich auf Deinen guten Rat und Deine Standfestigkeit verlassen kann, wofür ich Dir an dieser Stelle ebenfalls herzlich danken möchte!“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Loosz, SPD-Fraktion, ein Geschenk.

„Ebenfalls seit 25 Jahren engagierst Du dich bereits im Rat, mein lieber Franz (Brandt). Große Verantwortung hast Du im Lauf dieser langen Zeit auch als Fraktionsvorsitzender immer wieder gerne getragen. Ich danke Dir für eine lange vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sicher nicht selbstverständlich ist. Dabei hast Du Dich stets als Mann für pragmatische Lösungen erwiesen. Denn in der Politik geht es auch darum, Dinge einmal gemeinsam politisch vorzubereiten. Schließlich gab es des Öfteren große Gemeinsamkeiten, was die Sicht auf die Stadtentwicklung betrifft. Hier hast Du maßgebliche Projekte kreativ mitbegleitet und dabei stets die Sache zum Wohl aller Bürger/innen im Blick gehabt. Vielleicht hast Du bei Deinem politischen Engagement ja auch von Deinem Beruf profitiert, denn als Jurist muss man bekanntlich in der Lage sein, die Dinge bestmöglich abzuwägen, um zu einem guten Ergebnis zu kommen. Ob als stellvertretender Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, in der Alsdorfer Bauland GmbH oder im Aufsichtsrat der Stadtentwicklung Alsdorf – an vielen Stellen hast Du Dich während Deiner Zeit im Rat eingesetzt. Dafür danke ich Dir! Lieber Franz, nicht nur als Politiker und Menschen schätze ich Dich sehr. Als Musiker bist Du ebenfalls ein Gewinn und gerne zur Stelle, wenn es bei uns in Alsdorf besondere Feierlichkeiten zu untermalen gilt. Sei es im Rahmen des Europafestes in unserer Stadthalle oder bei einer städtischen Veranstaltung im Energeticon – es ist einfach immer ein Genuss, Deinem berührenden Klavierspiel lauschen zu können. Auch bei Besuchen in unserer Partnerstadt Saint-Brieuc hast Du bewiesen, wie sehr Dir die Musik am Herzen liegt, das war einfach klasse und eine besondere musikalische Botschaft, die wir aus Alsdorf zu unseren Freunden in die Bretagne senden konnten! Danke auch dafür, ich bin sicher, dass wir Dich noch oft bei städtischen Anlässen am Klavier erleben dürfen. Vielen herzlichen Dank für alles, was Du gemacht hast.“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Brandt, CDU-Fraktion, ein Ge-

schenk.

„Nun darf ich für 25 Jahre einen weiteren aus unserer Runde ehren. Lieber Heinz Liska, nun komme ich zu Dir. Auch Du hast im Lauf eines Vierteljahrhunderts in vielen Ausschüssen immer wieder Impulse gesetzt, unter anderem im Rechnungsprüfungsausschuss. Darauf zu achten, dass die Kassen stimmen – das ist stets ein Schwerpunkt in Deiner politischen Arbeit gewesen. Du bist eben darauf bedacht, dass die Finanzen der Stadt im Lot gehalten werden, dass der Haushalt stimmt. An welcher Stelle auch immer Du Dich eingebracht hast – stets hast Du es hoch engagiert getan, wie in dieser Legislaturperiode in der Fraktionsgemeinschaft aus SPD und FDP. Du bist mit einer Einsatzbereitschaft bei der Sache, die Dich ganz einfach auszeichnet und vor der ich persönlich großen Respekt habe. Lieber Heinz: Du bist durch und durch eine ehrliche Haut! Einer, der aus seinem Herzen niemals eine Mördergrube macht, sondern immer Klartext spricht! Das ist ein großes Kompliment in meinen Augen, denn das ist eine Eigenschaft, die in der Politik sicher nicht selbstverständlich und daher umso kostbarer ist. Deswegen an der Stelle mein allerherzlichstes Dankeschön.“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Liska, SPD-Fraktion, ein Geschenk.

„Jetzt darf ich zu einem kommen, der mir seit vielen Jahrzehnten ein besonderer und hoch geschätzter Weggefährte ist. Lieber Hein(rich Plum), heute darf ich Dir für Deine 30-jährige Zugehörigkeit zum Rat unserer schönen Stadt danken. Du warst in all dieser Zeit ebenfalls einer, der mit seiner Meinung nie hinterm Berg gehalten und seine Überzeugungen mit offenen Worten selbst in der hitzigsten politischen Diskussion standhaft vertreten hat. Ein Fels in der Brandung. Ein im besten Sinne streitbarer Mensch bist Du – und das ist etwas, vor dem ich großen Respekt habe und für das ich Dir danken möchte. Eine gute Lokalpolitik lebt doch gerade von denen, die etwas machen und auf den Weg bringen wollen. Die die Dinge zum Besseren bringen wollen – und genau so jemand bist Du! Und das gilt ja nicht nur für die Politik. Als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees engagierst Du Dich bereits seit vielen Jahren für die guten Beziehungen zu unseren Partnerstädten Saint-Brieuc, Brunsum und Hennigsdorf und repräsentierst unsere schöne Stadt bei gegenseitigen Besuchen. Gegen die Geschichtsvergessenheit und das Wiedererstarken rechter Kräfte setzt Du Dich im Arbeitskreis „Wider das Vergessen“ ein und zeigst dabei immer wieder klare Kante gegen Fremdenhass und Demokratiefeindlichkeit. Das ist wichtiger denn je in einer Zeit, in der die Rechten auch in Europa immer weiter erstarken. Als wachsamer Mahner für die jüngeren Generationen bist Du ein Vorbild, auf das wir alle gemeinsam stolz sein können! Die besondere Standhaftigkeit, die Dich auszeichnet, hast Du auch in einem der wichtigsten Gremien unseres Rates bewiesen, als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung. Auch dem Ausschuss für Gebäudewirtschaft hast Du vorgestanden und warst als Mitglied in so vielen weiteren Ausschüssen aktiv. Lieber Hein, ich möchte Dir an dieser Stelle auch für deine Offenheit und Freundschaft mir gegenüber danken. Als stellvertretender Bürgermeister hast Du mich viele Jahre lang in vielen Bereichen unterstützt, trotz Deiner körperlichen Einschränkungen war Dir in diesem Amt kein Termin zu viel. Du warst und bist einer, auf den man an jeder Stelle zählen kann. Auch als Freund, von dem man jederzeit eine ehrliche Meinung bekommt, auch wenn es mal unangenehm ist. Lieber

Hein, von mir ein ganz besonderes Dankeschön, für die vielen Jahre, wo ich auf Dich zählen konnte und ich wünsche Dir auf jeden Fall bessere Gesundheit und Danke, dass Du da bist!“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Plum, SPD-Fraktion, ein Geschenk.

„Nun komme ich zu einem, bei dem die Liste der Ämter und Funktionen einfach viel zu lang ist, um sie auch nur ansatzweise vollständig wiederzugeben. Das spare ich mir an dieser Stelle, lieber Friedhelm (Krämer). Denn dass Du seit 35 Jahren im Rat der Stadt Alsdorf einer der besonders Umtriebigen bist, ist ohnehin bekannt. Dein Engagement als Erster stellvertretender Bürgermeister ist nicht nur für mich ein echter Gewinn, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger, die Du mit größter Freude bei vielen Gelegenheiten besuchst, vom Vereinsjubiläum bis hin zur Goldhochzeit. Hier bist Du für mich eine sehr große Entlastung, weil Du immer bereit bist, unheimlich viele Termine zu übernehmen. Und diese Einsatzbereitschaft zeigst Du auch sonst. Viele, viele Ehrenämter und Mandate, die Du in Alsdorf und in der StädteRegion Aachen bekleidest, stehen in Deiner Vita. Sei es der Aufsichtsrat der Freizeitobjekte Alsdorf GmbH (Foga) oder der früheren Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft, sei es die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes – überall dort warst Du zur Stelle, wenn es um eine tatkräftige Mitarbeit ging. Auch als Vorsitzender des größten SPD-Ortsvereins in Mariadorf-Hoengen hast Du lange Zeit eine besondere Verantwortung getragen. Und natürlich bist Du ein Vereinsmensch durch und durch und hast Dich nie gescheut, Dich aktiv in den Vorständen einzubringen. Du bist ein leuchtendes Beispiel, dem hoffentlich viele Jüngere nacheifern mögen. Dass der Tag nur 24 Stunden hat, scheint für Dich schlicht und ergreifend nicht zu gelten. Du bist einfach ein Macher durch und durch. Und das gilt für den Karneval genauso, wie für die Politik. Lieber Friedhelm, dafür danke ich Dir herzlich!“

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Krämer, SPD-Fraktion, ein Geschenk.

„Damit kommen wir nun zu demjenigen, der es auf die längste Zeitspanne bringt. Lieber „Hotte“ (Horst-Dieter Heidenreich), seit satten 40 Jahren bist Du nun schon dabei und damit der dienstälteste Stadtverordnete! Dafür hast Du ganz sicher nicht bloß meinen vollsten Respekt! Dich einen Überzeugungstäter zu nennen, wäre glatt noch untertrieben. Seit der Geburtsstunde der Grünen in Alsdorf bist du politisch aktiv und heute noch genauso mit dem Herzen und mit Biss bei der Sache, wie in den Anfangstagen, wir haben es eben wieder hautnah erlebt. Es gibt wohl keinen Ausschuss bei uns in Alsdorf, dem Du in dieser langen Zeit nicht angehört und immer kritisch begleitet hast. Als stellvertretender Vorsitzender des Hauptausschusses warst du von 1984 bis 1999 aktiv, als Vorsitzender hast du den Ausschuss für Verkehr und Umwelt von 1999 bis 2004 geleitet. Stadtentwicklung, Gebäudewirtschaft, Schulen, Sport und Kultur – beeindruckend lang ist die Liste der Bereiche, in denen Du maßgeblich mitgewirkt und grüne Ideen mit Inbrunst vertreten hast! Dabei hast Du nie an Energie verloren, bis heute bist Du stets streitbar und gehst keiner Debatte aus dem Weg. Hartnäckig in der Sache und dabei stets bedacht auf einen fairen Umgang mit dem politischen Gegner – diese beiden Eigenschaften kommen bei Dir

in besonderer Weise zusammen, mein lieber Horst-Dieter. Auch mit Dir verbinde ich stets gerne viele private Erinnerungen. An die politische Jugendarbeit beispielsweise, die sich häufig im Muckefuck abgespielt hat, wo wir parteiübergreifend eine „Initiative gegen die neue Rechte“ gegründet hatten. In anderen politischen Bereichen waren wir zwar nicht immer einer Meinung, aber haben einander stets fair behandelt und anerkannt. Deshalb ist es mir eine Freude, Dir zu einer respektvollen und engagierten Ratsmitgliedschaft zu gratulieren, deren Länge ihresgleichen sucht und ich hoffe, Du bleibst, wie Du bist.

Herr Bürgermeister Sonders überreicht Herrn Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, ein Geschenk.

Herr Stv. Krämer, 1 stellv. Bürgermeister, hält anlässlich des Jubiläums des Herrn Bürgermeister Sonders folgende Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete, lieber Alfred, natürlich ist die Runde der Geehrten am heutigen Abend noch nicht so ganz vollständig. Gerade erst hast du wie so oft viele schöne Worte gefunden, um Deinen Dank an die Jubilare auszudrücken, und wir alle konnten spüren, dass es Dir wie immer keine lästige Pflicht, sondern eine Herzensangelegenheit war. Umso mehr ist es mir nun eine Freude, Dich selbst einmal kurz in den Mittelpunkt zu stellen und Dir für eine 15-jährige Ratsmitgliedschaft zu danken, die in vieler Hinsicht vorbildlich war und ist. Als Bürgermeister bist Du Kraft Gesetz ein geborenes Mitglied des Rates, soweit zunächst einmal die nüchterne, sachliche Grundlage. Doch es kommt ja immer darauf an, was man aus der Verpflichtung macht, die das Bürgermeisteramt mit sich bringt. Und in Deinem Fall kann man ohne jede Übertreibung sagen: Du machst eine ganze Menge daraus! Als Vorsitzender des Rates und des Hauptausschusses trägst Du seit 15 Jahren maßgeblich dazu bei, eine gute Diskussionskultur in diesen wichtigen Gremien unserer Lokalpolitik zu pflegen. Das gelingt Dir, weil Du stets den Überblick behältst. Deine profunde Kenntnis der Verwaltungsstrukturen und der vielen Entwicklungen innerhalb unserer Stadt sorgen dafür, dass Du auch in hitzigen Debatten die Übersicht wahren und klar strukturierte Abläufe schaffen kannst. Dazu trägt nicht zuletzt eine gute Vorbereitung bei und das frühzeitige Einbinden aller Akteure, das Du gerne pflegst. Interfraktionelle Gespräche, die Du vor den Sitzungen durchführst, tragen häufig dazu bei, über Parteigrenzen hinweg zu einvernehmlichen Entscheidungen zu gelangen. Pragmatismus statt Parteidogmen – das ist bei Dir oft die Devise. Dass in Alsdorf während Deiner Amtszeit so viele Dinge auf den richtigen Weg gebracht werden konnten, ist nicht zuletzt Deinem offenen und konstruktiven Umgang mit den Ratsmitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken! Lieber Alfred, ich danke Dir für zahlreiche Sitzungen in den vergangenen 15 Jahren, in denen Du das Ruder fest in der Hand hattest. Du hast Deine Ratsmitgliedschaft mit ganz viel Leben und Tatkraft gefüllt. Und auch wenn das Ende dieser Ratsmitgliedschaft durch Deine Entscheidung, nicht erneut zu kandidieren, absehbar ist, freue ich mich auf die verbleibenden Sitzungen mit Dir! Herzlichen Glückwunsch, Alfred, im Namen von Rat und Verwaltung.“

Herr 1. stellv. Bürgermeister Krämer überreicht Herrn Bürgermeister Sonders ein Geschenk.

Herr Stv. Plum, SPD-Fraktion, erinnert an die Geschichte, die Deutschland vor 80

Jahren erlebt habe und überstehen musste. Seit dieser Zeit seien über 70 Stolpersteine als Andenken gesammelt worden. Mit seinem Geld-Präsent anlässlich seiner 30-jährigen Ratszugehörigkeit könne er einen weiteren Stolperstein kaufen. Er wolle dadurch die Motivation weitergeben, dass noch weitere Stolpersteine als Erinnerung an diese schlimme Zeit gelegt werden müssen.

Zu 27 Anfragen und Mitteilungen

Zu 27.1 Anfragen und Mitteilungen - Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2024; hier: Kostenlose Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Schulen 2024/0416/A12 Entscheidung

Dieser Punkt wurde vorgezogen und nach Punkt 25 beraten.

Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Kostenlose Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Schulen“

Herr Dezernent Krämer erklärt, dass es positive Rückmeldungen der weiterführenden Schulen gebe. Das Dalton-Gymnasium belasse die Hygieneartikel auf den Toiletten, die anderen Schulen im Sekretariat.

Anfrage des Herrn Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, zum Thema „Euregiobahnhaltepunkt Kellersberg“

Herr Stv. Heidenreich teilt mit, dass Herr Stv. Malecha, GRÜNE-Fraktion, bereits vor einem Monat die Anfrage an die Verwaltung gestellt habe, aus welchem Grund der neu installierte, überdachte Bike & Ride-Standort am Euregiobahnhaltepunkt Kellersberg keinen direkten Zugang zu den Gleisen habe, obwohl der Fußweg dorthin bereits angelegt sei. Leider ende dieser seit längerem an einem Zaun, sodass Radfahrer/innen einen weiten Umweg laufen müssen, um auf den Bahnsteig zu gelangen. Er fragt deshalb, wann die unmittelbare Zuwegung hergestellt werde. Darüber hinaus bittet er um Information dazu, wie weit der Sachstand bezüglich der Abnahme der Bahnanlage sei beziehungsweise ob die Stadt mittlerweile wisse, wann der Zaundurchbruch erfolgen werde. Zuletzt bittet er um Mitteilung, welche Möglichkeiten die Stadtverwaltung im Interesse der Radfahrer/innen beziehungsweise auch sehbehinderter Menschen sehe, eine schnelle Lösung zu erreichen, sofern diese Angelegenheit noch andauere.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko erklärt, dass für die bautechnische Abnahme

der Anlage ein Termin mit der EVS als Bahnbetreiber hätte stattfinden sollen. Die EVS habe diesen Termin jedoch kurzfristig abgesagt. Insofern habe die Bike & Ride-Anlage mit der direkten Zuwegung zum Bahnsteig noch nicht abgenommen werden können, da stringente bahntechnische Vorschriften einzuhalten seien. Am 16.12. solle ein weiterer Termin stattfinden, sodass noch vor Weihnachten das Zaunelement entfernt werden könne und somit ein direkter Zuweg gegeben sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Seitens der EVS wurden keine Bedenken geäußert. Das Zaunelement wurde entfernt.

**Zu 28 Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG);
Antrag und Anfrage der CDU Fraktion vom 11.11.2024 und 03.12.2024
2024/0415/A50
Entscheidung**

Dieser Punkt wurde vorgezogen und im Anschluss an Punkt 27.1 beraten.

Herr Bürgermeister Sonders beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Am 09. September 2024 haben wir die Thematik erstmals mit Ihrem Dezenten für Jugend, Schulen und Soziales in unserer Fraktionssitzung besprochen. Auf unsere Rückfrage hin, ob eine Anwendung des § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes möglich sei, sagte man uns, dass dies im Haus weder gewollt noch möglich ist. Können Sie uns erläutern, welche Voraussetzungen und Positionen sich von Anfang September bis Mitte November verändert haben?

Unser Dezent Tim Krämer hat in einem Gespräch darauf verwiesen, dass eine Umsetzung mit allen Asylbewerber/innen wegen des immensen Aufwandes nicht möglich ist. Dafür sind wir personell im Moment nicht ausgestattet, da unsere Mitarbeiter/innen vorrangig damit zu tun haben, alle ordentlich unterzubringen und zu versorgen. Deswegen unternehmen wir aber mit Freiwilligen einen erneuten Versuch, neue Erfahrungen zu sammeln. Eine Umsetzung des § 5 Asylbewerberleistungsgesetzes ist lediglich freiwillig möglich, da eine Leistungskürzung nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 5. November 2019 - 1 BvL 7/16 - Sanktionen im Sozialrecht -kaum möglich ist. Die Kürzungsmöglichkeiten sind begrenzt und vor allem mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

2. Seit wann beschäftigt sich Ihr Sozialamt mit der Thematik und welche anderen Ämter sind an der Vorbereitung sowie der Durchführung beteiligt?

In den Jahren 2016 und 2017 wurden die ersten Maßnahmen im Rahmen von FIM Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen gem. § 5a Asylbewerberleistungsgesetzes durchgeführt. Seit dem 30.10.2024 wurden die Bemühungen intensiviert. Beteiligt sind das A 50 - Sozialamt, A 66 - Eigenbetrieb Technische Dienste sowie das A 30 - Rechtsamt.

3. Wie viele Menschen fallen insgesamt unter § 5 Abs. 4 des Asylbewerberleistungsgesetzes in Alsdorf? Wie vielen Menschen werden Sie hiervon eine Arbeitsgelegenheit anbieten?

Zunächst wurden die Personen in den Gemeinschaftsunterkünften ins Auge gefasst und Umfragen zur Bereitschaft erstellt, da eine Teilnahme auf Grund Nummer 1 freiwillig zu erfolgen hat. Circa 200 Personen sind anzusprechen und wir gehen davon aus, dass jeder zehnte ein Interesse bekundet.

4. Nach welchen Kriterien werden Asylbewerber/innen für Arbeitsgelegenheiten ausgewählt? Gibt es eine Priorisierung, etwa nach Aufenthaltsdauer oder Sprachkenntnissen?

Es werden alle Asylbewerber/innen aufgenommen, die sich freiwillig zu einer Tätigkeit melden. Am jeweiligen Zahltag werden Asylbewerber/innen konkret angesprochen. Des Weiteren arbeitet das A 50 eng mit den entsprechenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zusammen, insofern entfallen hier aus unserer Sicht Auswahlkriterien.

5. Welche Arbeitsgelegenheiten haben Sie generiert? Werden hierbei auch gemeinnützige Träger in die Planung mit einbezogen? Wenn ja, welche?

Eine Art Grundausbildung im Rahmen des Pilotprojektes erfolgt beim Eigenbetrieb Technische Dienste. Im Anschluss werden die Personen qualifikationsgerecht in den städtischen sowie gemeinnützigen Organisationseinheiten (Eigenbetrieb Technische Dienste - ETD, Stadtentwicklung Alsdorf GmbH - SEA, FreizeitObjekte Alsdorf GmbH - FOGA) eingesetzt, so sieht es auch das Gesetz vor.

6. Welche konkreten Arbeitsbereiche haben Leistungsberechtigte bei der geplanten Umsetzung? Wie tragen diese Arbeitsgelegenheiten im Ergebnis zum Allgemeinwohl bei?

Frage sechs ist mit Frage fünf bereits beantwortet.

7. Wie sind die Arbeitsgelegenheiten zeitlich und räumlich ausgestaltet? Wie viele Stunden sollen den Menschen in den jeweiligen Arbeitsangelegenheiten wöchentlich angeboten werden?

Maximal 5 Stunden/pro Wochentag.

8. Wie stellen Sie sicher, dass die Arbeitsgelegenheiten zumutbar und mit Integrationsmaßnahmen, wie Sprachkursen oder anderen Bildungsangeboten vereinbar sind?

Eine Abfrage erfolgte im Rahmen der Anhörung zum Einsatz der geflüchteten Personen. Natürlich gehen Sprachkurse und Bildungsangebote vor. Als zumutbar gelten alle Arbeiten, die auch unsere städtischen Mitarbeiter/innen verrichten. Im Rahmen der Anhörung wurden Einsatzzeiten abgestimmt und dokumentiert, soweit das möglich ist. Ansonsten kommt ein Personenkreis gegebenenfalls für den Einsatz nicht infrage.

9. Wie wird mit Menschen umgegangen, die aufgrund von gesundheitlichen oder psychischen Belastungen nicht in der Lage sind, Arbeitsgelegenheiten

wahrzunehmen?

Im Rahmen der Freiwilligkeit werden persönliche Gegebenheiten berücksichtigt.

10. Wird es eine zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber/innen geben, um Fragen oder Probleme bei den Arbeitsgelegenheiten zu klären?

Ja - grundsätzlich steht das A 50 zur Verfügung als Ansprechpartner und zentrale Anlaufstelle. Die Ansprechpartner/innen sind unseren Asylbewerber/innen bekannt.

11. Wer wird während der Arbeitszeit Ansprechperson für die Leistungsberechtigten an den Einsatzorten sein?

Die verantwortlichen Personen der Organisationseinheiten sind vor Ort.

12. Werden die Teilnehmenden in Teams mit städtischen Mitarbeitern integriert, oder arbeiten sie allein?

Sie werden in den teilnehmenden Teams integriert.

13. Wie flexibel können die Teilnehmenden zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen wechseln?

Eine Absprache und Betreuung hierzu erfolgt mit dem A 50 in Kooperation mit der Organisationseinheit, wenn ein Wechselwunsch besteht.

14. Welche Kontrollmechanismen haben Sie eingerichtet, um die Anwesenheit der Leistungsberechtigten zu überprüfen?

Eine Überprüfung und Auszahlung der ausgefüllten und verifizierten Stundenabrechnungen erfolgt durch das A 50 in Kooperation mit den Organisationseinheiten nach den abgegebenen Stundenzetteln.

15. Welche Nationalitäten werden im definierten Personenkreis vertreten sein und wie überwinden Sie mögliche Sprachbarrieren?

Grundsätzlich alle Nationalitäten werden angesprochen. Die aktuell eingesetzten Personen stammen aus Pakistan, Irak, Marokko, Mongolei und Syrien. Sprachliche Grundkenntnisse reichen in der Regel aus, darüber hinaus nutzen wir aber auch elektronische Übersetzer oder den Dolmetscherdienst „Via Lingua“.

16. Ist die Umsetzung ohne zusätzliche Belastung des bestehenden Personals möglich? Müssen zusätzliche Stellen zur Umsetzung geschaffen werden?

Nein, eine Mehrbelastung des Personalkörpers ist gegeben. Es wird im Verlauf des Pilotprojektes der Mehrbedarf an Personalstellen ermittelt. Hier sind die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu berücksichtigen und ansonsten werden im Stellenplan Vorschläge unterbreitet.

17. Welche Kosten haben Sie für die Umsetzung eingeplant und wie werden diese gedeckt?

Es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung und ist somit in den Haushaltsansätzen zum Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Lediglich der Mehraufwand für Personal wäre derzeit nicht gedeckt.

18. Werden Sie die gesetzliche Aufwandsentschädigung von 80 Cent pro Stunde konsequent umsetzen oder gibt es Überlegungen diese Entschädigung zu erhöhen?

Es handelt sich um eine gesetzliche Vorgabe des § 5 Asylbewerberleistungsgesetzes. Bei Geltendmachung von Mehraufwendungen (Fahrkosten etc.), die mit der Maßnahme in Verbindung stehen, werden diese Mehraufwendungen berücksichtigt (siehe § 5 Abs. 2 Asylbewerberleistungsgesetz).

19. Wird die Umsetzung regelmäßig evaluiert? Wenn ja, wie wird der Erfolg der Maßnahme gemessen?

Eine regelmäßige Abfrage der interessierten sowie geflüchteten Personen erfolgt turnusmäßig im Rahmen der bestehenden Kontakte. Die Stundenzettel machen den Erfolg messbar.

20. Ist ein regelmäßiger Bericht über Veränderungen der Arbeitsgelegenheiten oder Personenkreise, mögliche Fortschritte sowie die Entwicklung der gesamten Thematik in den politischen Gremien vorgesehen?

Die Arbeitsgelegenheiten sind Tätigkeiten der laufenden Verwaltung, ein regelmäßiger Bericht ist nicht vorgesehen. Hier sind ebenfalls die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu berücksichtigen.

Herr Stv. Weyand, CDU-Fraktion, bedankt sich für die umfassende Beantwortung der Fragen. Er bittet um eine Beratungspause.

Nach einer kurzen Beratungspause fragt Herr Stv. Weyand, ob am 16.12.2024 die Umsetzung stattfinden werde.

Herr Bürgermeister Sonders bejaht diese Frage.

Herr Stv. Weyand teilt für die CDU-Fraktion mit, dass der Antrag damit erledigt sei.

gez. Sonders
Bürgermeister (Vorsitz)

gez. Esser
Schriftführerin